

Fig. 1. zeigt das richtige Prisma rechtwinklig auf der Grundebene stehend, der Weg eines Lichtstrahls, welcher parallel mit der Grundebene eintritt, ist:

$$PACBQ$$

K_1 und K_2 sind die Kathetennormalen und H (bzw. CH) ist die Hypotenusennormale. P' und Q' sind Auswärtsverlängerungen der im Innern des Prismas liegenden Strahlen CA und CB .

Fig. 1. Querschnitt des Prismas.

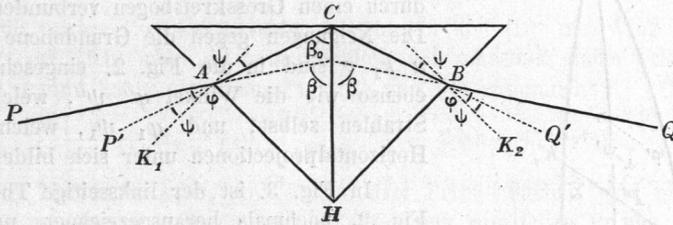
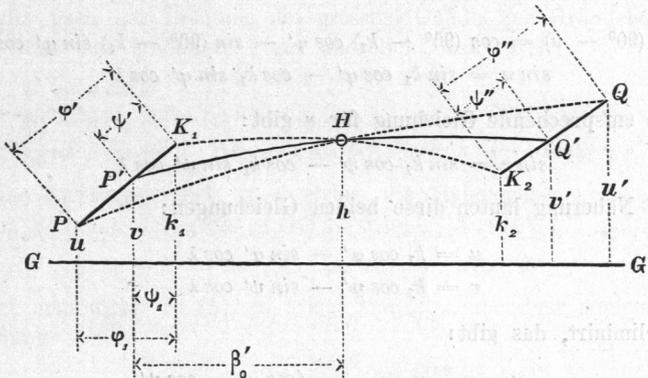


Fig. 2. Veranschaulichung aller geneigten Strahlen.



Es sollen nun die drei Prismenebenen gegen die Grundebene schiefe Stellungen einnehmen oder es sollen die Normalen K_1 K_2 und H der drei Prismenebenen nicht mehr parallel der Grundebene sein, und auch der Eintrittsstrahl PA soll eine Neigung gegen die Grundebene annehmen; dann treten die verschiedenen Strahlen, welche in Fig. 1. in einer Ebene lagen, aus einer Ebene heraus, und wir veranschaulichen diese Strahlen durch Fig. 2., welche ein Theil einer Kugel sein soll, in deren Mittelpunkt alle Strahlen, mit sich selbst parallel, verlegt worden sind (vgl. Fig. 1. und 2. § 46. S. 237). Jeder Punkt von Fig. 2. stellt also einen Strahl vor, und die Gerade $G G'$ ist Darstellung der Grundebene, auf welche die Strahlen projectirt werden.

Wegen der Brechung in A ist der Bogen PK_1P' in Fig. 3. ein grösster Kreisbogen, ebenso auch QK_2Q' , ebenso ist wegen der Reflexion